Schweizerisches Gesangfest 1982 in Basel

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **2 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Gesangfest 1982 in Basel

4. bis 6. Juni 1982 und 11. bis 13. Juni 1982 mit Schlussfeier

*

Voranzeige – Delegiertenversammlung SCV

Am Samstag, dem 1. September 1979, 10.15 Uhr, findet in Basel eine Delegiertenversammlung statt, zwecks Orientierung über den Stand der Vorbereitungen zum Schweizerischen Gesangfest 1982 in Basel und Genehmigung des Festreglements.

Musiktherapie

Da schrieb doch der grosse Cicero vor vielen hundert Jahren:

«Ich stimme nämlich Platon darin zu, dass nichts so leicht auf zarte und weiche Gemüter Einfluss ausübt, wie die mannigfaltigen Weisen der Musik, deren gewaltige Wirkung zum Nutzen oder zum Schaden man kaum mit Worten ausdrücken vermag. Denn sie regt die Abgespannten an, beruhigt die Erregten und bringt dem Geist bald Entspannung, bald Konzentration.»

Auf dieses Phänomen, das Cicero da beschreibt, wird in jüngster Zeit immer häufiger hingewiesen, nun unter dem modernen Begriff der «Musiktherapie».

Musik als Therapie? Kann Musik Einfluss ausüben auf menschliches Verhalten? Kann und soll sie eine therapeutische Funktion übernehmen?

Jeder von uns hat sicher schon den Einfluss von Musik am eigenen Leib — und an der eigenen Seele — erlebt. Wenn etwa das ermüdende Fitnesstraining dank einer musikalischen Untermalung mit «swing» zum anregenden Vergnügen wird, oder wenn plötzlich unsere Stimmung umschlägt und wir von Erinnerungen übermannt werden beim Anhören eines bestimmten Musikstückes. Und wer hat nicht schon die nach einer anstrengenden Probe eben gerade nicht abgekämpften Chormitglieder sehr gut gelaunt und geschwätzig ins nächste Bistro eilen sehen?

Wie kommt das?

Musikalische Reize sind offensichtlich in der Lage, beim Menschen psychologische, soziologische und physiologische Aenderungen hervorzurufen. Gerade dadurch, dass Musik solche Aenderungen wie Stimmungsumschwung,